

Gemeindeinfo 2 / 2014



Neues „Historisches Gemeindearchiv Vinetz“
im ehemaligen Heizöltankraum Schulhaus

Liebi Vinuzerinne, liebi Vinuzer

Wie jedes Jahr besuchte ich auch diesen Herbst die Lässetsunntige in Erlach. Was ich dort am Festumzug sah, erfüllte mich mit Freude und Stolz. Ein grosser Teil des Umzuges bestand nämlich aus Beiträgen aus Vinelz. Das bestätigte mir einmal mehr, dass es in unserer Gemeinde Vereine und Gemeinschaften gibt, welche über aktive und kreative Personen verfügen.

Da ist zum Beispiel der Landfrauenverein, der jedes Jahr unser Dorf mit originellen Sujets schmückt, welche am Umzug in Erlach präsentiert werden. Da ist der Aebi-Club, welcher auf Tradition setzt und jedes Jahr gleich mit mehreren ideenreichen Wagen begeistert. Da ist die Ofenhauskommission, welche mit ihrem Beitrag zeigte, dass unsere Vereine im Stande sind, in Zusammenarbeit das Ofenhaus zu renovieren. Und da ist das OK vom Seeländischen Schwingfest 2015, welches für den bevorstehenden Grossanlass warb, der mit Hilfe von Vereinen und Freiwilligen aus der Bevölkerung im nächsten Jahr durchgeführt wird.

Da unsere Gemeinde bedauerlicherweise nicht mehr über viele Begegnungsmöglichkeiten verfügt, haben unsere Vereine eine wichtige Funktion übernommen. Ein grosser Teil des Dorfgeschehens findet nämlich in diesen Gemeinschaften statt und so wird verhindert, dass wir zu einer „Schlafgemeinde“ werden.

Also, ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder für ihr Engagement – macht so weiter!

Ich bedanke mich hiermit bei allen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen unserer Dorfgemeinschaft beigetragen haben und wünsche eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich lade Sie hiermit herzlich ein, an der Gemeindeversammlung mit anschliessendem Apero teilzunehmen.

Eure Präsidentin

Rita Bloch



GEMISCHTE GEMEINDE VINELZ

Ordentliche Gemeindeversammlung

Mittwoch, 26. November 2014, 20.00 Uhr, Gemeindesaal Vinelz

Traktanden:

1. **Voranschlag 2015**, Beratung und Beschlussfassung Voranschlag, Anlagen und Gebühren
2. **Wahlen**
 - a. 2 Mitglieder des Gemeinderates
 - b. 2 Mitglieder der Schulkommission
3. **Sanierung Verstärker Kabelnetzanlage**, Beratung und Beschlussfassung.
Kredit CHF 120'000.00
4. **Gemeindeverband Schulimont**, Beschluss über den Beitritt zum Gemeindeverband Schulimont zwecks gemeinsamer Führung der Kindergärten und Primarschulen, Genehmigung Organisationsreglement
5. **Kreditabrechnungen**, Kenntnisnahme
 - a. Projektierungskredit Mehrzweckgebäude CHF 140'000.00
 - b. Ausführungskredit Mehrzweckgebäude CHF 2'350'000.00
 - c. Ausführungskredit Wärmeverbund CHF 1'500'000.00

6. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Versammlungsgeschäften liegen in der Gemeindeverwaltung während den ordentlichen Büroöffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Eine schriftliche Orientierung über die Versammlungsgeschäfte wird in Form einer Gemeindeinfo allen Haushaltungen zugestellt.

Allfällige Beschwerden gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen, in Wahlangelegenheiten innert 10 Tagen, beim Regierungsstatthalteramt Seeland in Aarberg schriftlich und begründet einzureichen.

Zum Besuch dieser Gemeindeversammlung sind alle seit 3 Monaten in Vinelz angemeldete stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem 18. Altersjahr freundlich eingeladen.

Vinelz, 15. Oktober 2014

Der Gemeinderat

Anzeiger Nr. 43 vom 24. Oktober 2014

Anzeiger Nr. 44 vom 31. Oktober 2014

Traktandum 1: Voranschlag 2015, Beratung und Beschlussfassung

Voranschlag, Anlagen und Gebühren

1. Rechnungsführung

Zuständig für die Rechnungsführung und Rechnungsablage ist der Gemeindegassier Stephan Spycher.

Der Voranschlag 2015 und die Rechnung 2015 werden nach dem „Harmonisierten Rechnungsmodell HRM“ abgefasst.

2. Steueranlagen, wiederkehrende Gebühren

Folgende Grundlagen dienten der Erstellung des Voranschlages 2015:

	2014	2015
Steueranlage	1,69	1,69
Liegenschaftssteuer	1,2 o/oo	1,2 o/oo
Hundetaxe pro Hund	Fr. 50.00	Fr. 50.00
Wasserzins	Fr. 2.05 m ³	Fr. 2.05 m ³ (inkl. 2,5% MWSt.)
- Grundtaxe pro Haushalt	Fr. 169.00	Fr. 169.00 (inkl. 2,5% MWSt.)
- Grundtaxe pro weitere Wohnung	Fr. 112.50	Fr. 112.50 (inkl. 2,5% MWSt.)
- Grundtaxe pro Gewerbe- / Landwirtschaftsbetrieb	Fr. 112.50	Fr. 112.50 (inkl. 2,5% MWSt.)
- Grundtaxe pro Camping- Standplatz	Fr. 56.50	Fr. 56.50 (inkl. 2,5% MWSt.)
Abwassergebühren		
Haushaltungen	Fr. 2.30 m ³	Fr. 2.30 m ³ (inkl. 8,0% MWSt.)
Grundgebühr pro Anschluss	Fr. 161.50	Fr. 161.50 (inkl. 8,0% MWSt.)
Grundgebühr pro Anschluss an Vakuum-Anlage	Fr. 301.50	Fr. 301.50 (inkl. 8,0% MWSt.)
Kehrichtgebühren pro Haushalt	Fr. 110.00	Fr. 110.00
Kabel-TV pro Monat (Camping ½ Preis)	Fr. 15.00	Fr. 15.00
Kurtaxen		
Pro Logiernacht	Fr. 1.00	Fr. 1.00
Pauschale bis 2 Zimmer	Fr.150.00	Fr. 150.00
Pauschale bis 3 Zimmer	Fr.180.00	Fr. 180.00
Pauschale bis 4 Zimmer	Fr.210.00	Fr. 210.00
Wohnwagen	Fr.50.00	Fr. 50.00

Fernwärme

Grundgebühr pro kW	Fr. 160.00	Fr. 150.00	(inkl. 8,0% MWSt.)
Verbrauchsgebühr pro kWh	Fr. 0.07	Fr. 0.07	(inkl. 8,0% MWSt.)

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die folgenden Gebühren und Anlagen:

Steueranlage	1.69	(unverändert)
Liegenschaftssteuer	1,2 o/oo	(unverändert)
Kabel-TV	Fr. 15.00 / Monat	(unverändert)

Die übrigen Gebühren und Taxen setzt der Gemeinderat innerhalb des Gebührenrahmens des entsprechenden Reglementes fest. Die Gebühren haben die Ausgaben des laufenden Jahres zu decken.

3. Allgemeine Bemerkungen zum Voranschlag 2015

Der Voranschlag 2015 sieht trotz der Steuererhöhung auf das Jahr 2014 hin einen Aufwandüberschuss von CHF 90'450.00 vor. Dieser Aufwandüberschuss ist durch das aktuelle Eigenkapital von CHF 360'098.70 noch abgedeckt. Auf das Jahr 2016 wird das neue Rechnungsmodell HRM2 eingeführt, welches zu einer merklichen Entlastung im Bereich Abschreibungen führen wird.

4. Erläuterungen zu den einzelnen Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Der Aufwand liegt um CHF 16'300.00 unter dem Vorjahr. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den verminderten Abschreibungsbedarf beim neuen Gemeindesaal zurückzuführen. Auf der Gemeindeverwaltung werden im Zusammenhang mit der Einführung von HRM2 einige Informatikinvestitionen fällig (Anschaffung Anlagebuchhaltung etc.).

1 Öffentliche Sicherheit

Mit lediglich einer Erhöhung des Nettoaufwandes um CHF 1'350.00 entspricht der Voranschlag 2015 praktisch dem Vorjahresbudget.

2 Bildung

Der Aufwand nimmt gegenüber dem Vorjahr um CHF 28'550.00 ab. Die Verbesserung rührt hauptsächlich vom Umstand her, dass die Gemeinde Lüscherz mehr Schulkinder nach Vinelz entsendet als umgekehrt. Der Voranschlag umfasst jedoch das Kalender- und nicht das Schuljahr. Die allfällige Einführung des Gemeindeverbandes Schulimont per 1. August 2015 ist im Voranschlag nicht berücksichtigt. Die Einführung von Schulimont wird zu leicht höheren Ausgaben führen. Ohne Schulimont kann ab August 2015 nicht

mehr auf die Zusammenarbeit mit Lüscherz gezählt werden, was zu einer Erhöhung der Kosten führen kann. Diese Tatsache ist im Voranschlag nicht berücksichtigt.

3 Kultur und Freizeit

Der Nettoertrag verändert sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich.

4 Gesundheit

Die Ausgaben beinhalten lediglich noch die Schularzt- und Schulzahnarztkosten.

5 Soziale Wohlfahrt

Der Nettoaufwand nimmt um CHF 22'250.00 zu. Die Gemeindebeiträge an die Ergänzungsleistungen, Lastenverteilung Fürsorge etc. erfolgt aufgrund von pro Kopfbeiträge. Die Zunahme ist somit nicht zuletzt auch auf die wachsende Bevölkerungszahl in der Gemeinde zurückzuführen.

6 Verkehr

Der leichte Rückgang von CHF 5'950.00 ist bei den Löhnen zu verzeichnen. Im Vorjahresbudget war ein Dienstaltersgeschenk vorgesehen. Im übrigen wird mit den gleichen Aufwänden wie im Vorjahr gerechnet.

7 Umwelt und Raumordnung

Aufwand und Ertrag in den Funktionen Wasser, Abwasser und Kehricht verändern sich nur geringfügig. Trotz laufenden Investitionen bleiben die Gebühren unverändert. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die heute geltenden Gebühren die Auslagen gut zu decken vermögen und diesbezüglich mit keinen Erhöhungen zu rechnen ist.

8 Volkswirtschaft

Der Bereich Volkswirtschaft sieht einen leicht höheren Aufwandüberschuss als im Vorjahr vor. Aufgrund der Holzmarktsituation wird mit leicht tieferen Erträgen gerechnet.

Nach der Erweiterung des Fernwärmenetzes können die Tarife erneut gesenkt werden. Auf das Jahr 2015 hin wird die Grundgebühr pro kW um CHF 10.00 auf neu CHF 150.00 gesenkt.

9 Finanzen und Steuern

Die letzten Prognosedaten der Steuerverwaltung haben stark steigende Tendenzen gezeigt. Dabei muss jedoch beachtet werden, dass es sich bei den Zahlen um Steuerveranlagungen handelt – d.h. die entsprechenden Beträge wurden zwar veranlagt, aber noch nicht bezahlt. Und so lange die Beträge nicht auf dem Postkonto eingegangen sind, sind diese immer mit etwas Vorsicht zu geniessen. Der Voranschlag wurde deshalb nicht ganz so euphorisch

wie die Prognosedaten erstellt, sieht aber bei den Steuern trotzdem Mehreinnahmen von CHF 62'500.00 vor.

5. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen von knapp CHF 300'000.00 vor. Dabei handelt es sich einerseits um den Einbau des Deckbelages auf der Dorfstrasse und dem Mattenweg und andererseits um die Sanierung der Kabel-TV Verstärker.

6. Ausblick in die Zukunft

In Zukunft muss das Investitionsvolumen der Gemeinde weiterhin tief gehalten werden. Der Hochwasserschutz Ruelbach wird zwar wiederum ein beträchtliches Investitionsvolumen auslösen. Der Zeitpunkt der Realisierung ist jedoch nach der Intervention des archäologischen Dienstes (Bach verläuft entlang des Unesco Weltkulturerbes) etwas in die Ferne gerückt.

Nach wie vor ist die Abwasserentsorgung ein Thema. Die Anlagen sind alt und funktionieren zum Teil nur noch mit erheblichem Unterhalt. Sanierungsmassnahmen drängen sich hier auf. Die entsprechenden Kosten werden jedoch der Spezialfinanzierung „Abwasser“ belastet und werden ausschliesslich mit Gebühren finanziert werden.

Der Finanzplan sieht bis 2015 einen leichten Rückgang des Eigenkapitals vor, anschliessend sollte sich dieses wieder leicht erhöhen. Dabei gilt jedoch zu berücksichtigen, dass die Auswirkungen von HRM2 im Finanzplan nicht berücksichtigt sind. Diese Auswirkungen werden nicht unerheblich sein, so sinkt doch der Abschreibungsbedarf ab dem Jahre 2016 um rund einen Steueranlagezehntel.

Vinelz, im November 2014

Der Finanzverwalter:
Stephan Spycher

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die folgenden Gebühren und Anlagen zur Genehmigung:

Steueranlage	1.69	(unverändert)
Liegenschaftssteuer	1,2 o/oo	(unverändert)
Kabel-TV	Fr. 15.00 / Monat	(unverändert)

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag 2015 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 90'450.00 zu genehmigen.

Traktandum 2: Wahlen

2 Mitglieder des Gemeinderates

Marco Helfer stellt sich für eine 3. und somit letzte Amtsperiode (Amtszeitbeschränkung) zur Wiederwahl zur Verfügung.

Liza Voegeli hat die Amtsperiode ihrer Vorgängerin beendet und stellt sich somit zu ihrer 1. Amtsperiode zur Wiederwahl zur Verfügung.

2 Mitglieder der Schulkommission

Mit der allfälligen Einführung des Gemeindeverbandes Schulimont wird die gemeindeeigene Schulkommission obsolet. In jedem Falle hat die Schulkommission jedoch ihre Aufgaben bis zum 31. Juli 2015 wahrzunehmen, so dass die beiden ablaufenden Sitze wiedergewählt werden müssen.

Martin Garius stellt sich für eine 2. Amtsperiode zur Wiederwahl zur Verfügung.

Eva Kobel stellt sich für eine 3. und somit letzte Amtsperiode (Amtszeitbeschränkung) zur Wiederwahl zur Verfügung.

Bis Redaktionsschluss der Gemeindeinfo sind keine weiteren Nominierungen eingegangen. Anlässlich der Gemeindeversammlung können die Wahlvorschläge jedoch vermehrt werden.

Traktandum 3: Sanierung Verstärker Kabelnetzanlage, Beratung und Beschlussfassung Kredit CHF 120'000.00

Bereits im Jahre 2010 hat der Gemeinderat die Absicht geäussert, die Verstärker der Kabelnetzanlage zu ersetzen. Die Gesamtkosten wurden damals auf CHF 70'000.00 geschätzt. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 17. November 2010 eine erste Tranche von CHF 35'000.00 beschlossen. Mit der Sanierung wurde jedoch zugewartet, da sich die Technik in den letzten Jahren stark verändert hat. Am 13. Dezember 2012 hat der Gemeinderat zudem einen Kredit von CHF 10'000.00 für die Erarbeitung der technischen Planung bewilligt. Diese Planung erlaubt es nun, den Leistungsbedarf genau zu ermitteln. Nachdem diese Planung abgeschlossen ist, hat sich gezeigt, dass das bisherige Netz, welches mit 21 Verstärkern betrieben wird, auf 36 Verstärker ausgebaut werden muss. Gleichzeitig müssen auch die 3 Nodes erneuert werden. Für die ganze Sanierung wird heute mit einem Betrag von CHF 120'000.00 gerechnet. Die neue Technik wird zudem eine Fernüberwachung der Verstärker durch unseren Unterhaltspartner, der Firma Metzler & Freiburghaus, ermöglichen. So kann

noch rascher auf allfällige Störungen, wie beispielsweise die zahlreichen verbrannten Netzgeräte nach dem letzten längeren Stromausfall, reagiert werden. Trotz der Investitionen müssen die monatlichen Abonnementsgebühren von CHF 15.00 nicht erhöht werden.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen Kredit von CHF 120'000.00 für die Erneuerung und Ergänzung der Verstärker der Kabelnetzanlage.

Traktandum 4: Gemeindeverband Schulimont, Beschluss über den Beitritt zum Gemeindeverband Schulimont zwecks gemeinsamer Führung der Kindergärten und Primarschulen, Genehmigung Organisationsreglement

Der Kanton spart:

Die Sparmassnahmen des Kantons zwingen die Gemeinden, Lösungen zu finden, damit ihre Schulen nicht geschlossen werden oder es nötig wird, Klassen mit 3 - 6 Jahrgängen zu führen. Die Gemeinden Gals, Gampelen, Lüscherz, Tschugg und Vinelz wollen selbständig entscheiden können, wie sich die Zukunft ihrer Schulen ausgestaltet.

Die Idee:

Ab August 2015 wollen die Gemeinden eine gemeinsame Schule anbieten. Geplant ist, alle jetzigen Schulstandorte beizubehalten, damit in jedem Dorf die Schule lebt.

Das bleibt:

- Die gut eingerichteten Schulhäuser werden weiterhin genutzt.
- Die Kinder legen den Schulweg gemeinsam wie gewohnt bis zum Schulhaus ihrer Gemeinde zurück.
- Die Kinder eines Jahrgangs bleiben vom Kindergarten bis in die 6. Klasse mit ihren Jahrgängern aus ihrem Wohnort zusammen.
- Die Kinder werden mindestens während zwei Jahren, ein Grossteil der Kinder sogar bis zu vier Jahren, in der eigenen Wohngemeinde unterrichtet (Kindergarten und Schule).
- Der Unterrichtsstoff richtet sich nach dem Lehrplan des Kantons Bern.
- Projekttag, Schulreisen, Theateraufführungen und Feiern gehören weiterhin zu den speziellen Anlässen, welche die Kinder während ihrer Schulzeit erleben.
- Engagierte Lehrerinnen und Lehrer begleiten die Kinder auf dem Weg in die nächsthöhere Schulstufe.

Das ändert:

- Ein Teil der Kinder fährt nach der Ankunft in der Schule mit dem Schulbus in ein anderes Schulhaus. Die Fahrstrecken mit dem Schulbus sind kurz. Die Busfahrer kennen die Namen der Kinder, die den Bus besteigen müssen und werden ihre Anwesenheit kontrollieren.
- Damit die Zeit über Mittag zu Hause oder in der Tagesschule nicht zu kurz gerät, wird die Anfangszeit am Nachmittag entsprechend angepasst.
- Es gibt keine Klassen mit 3 - 6 Jahrgängen mehr.
- Die Kinder können in allen Schulhäusern mit einer grösseren Anzahl Gleichaltriger zusammenarbeiten.
- Es gibt über die fünf Gemeinden eine Schulkommission und ein Schulleitungsteam.
- Bisher 3 Kindergärten und 13 Schulklassen, neu 3 Kindergärten und 8 Schulklassen.
- Durchschnittliche Klassengrösse bisher 14,1 Schüler; neu 19,5 Schüler, da die Gesamt-Kinderzahl der neuen Schule zählt.
- Die Kosten des Schulbetriebs tragen die Gemeinden gemeinsam.
- Geschätzte Einsparungen für das Schuljahr 2015/16 für die fünf Gemeinden: Fr. 177'000.00 (Bustransportkosten bereits verrechnet).

Das ist der Projektgruppe wichtig:

- Mit der Schulzusammenarbeit erzielen die fünf Gemeinden eine moderne, zukunftsorientierte Schule, welche den Vorgaben des Kantons entspricht.
- Anpassungen in unseren Schulen sind unumgänglich. Aus Sicht der Projektgruppe überwiegen die positiven Aspekte der geplanten Schulzusammenarbeit gegenüber andern Lösungen.

So erleben wir Kinder:

- Kinder sind flexibel und anpassungsfähig. Sie gewöhnen sich rasch an neue Situationen. Erfahrungen Erwachsener, welche mit einer vergleichbaren Schulorganisation aufgewachsen sind, bestätigen diese Aussage.

Zukunft ohne Zusammenarbeit:

- Eine längerfristige Schulplanung für kleine Schulen ist nicht mehr möglich.
- Kurzfristige Klassenschliessungen sind nicht ausgeschlossen.
- Die Anstellungen der Lehrpersonen sind nicht gesichert.
- Je mehr Jahrgänge in einer Klasse gemeinsam unterrichtet werden, desto anspruchsvoller ist die Arbeit der Lehrpersonen.
- Die Rekrutierung von Lehrpersonen für 3 - 6 spurige Mehrjahrgangsklassen ist sehr schwer.

Details entnehmen Sie bitte dem Konzept für die Zusammenarbeit der Kindergärten und Primarschulen, das auf der Gemeindeforum aufgeschaltet ist.

Die Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden haben für die Schulzusammenarbeit die Rechtsform des Gemeindeverbandes bevorzugt. Das Organisationsreglement wurde vom Amt für Gemeinden und Raumplanung überprüft und kann auf www.vinelz.ch oder auf der Gemeindeverwaltung Vinelz eingesehen werden.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Organisationsreglement zu genehmigen und den Beitritt in den Gemeindeverband Schulimont zu beschliessen.

Traktandum 4: Kreditabrechnungen, Kenntnisnahme

a) Projektierungskredit Mehrzweckgebäude CHF 140'000.00

Die Gemeindeversammlung hat mit Beschluss vom 28. Februar 2011 einen Projektierungskredit von CHF 140'000.00 für den Neubau eines Mehrzweckgebäudes beschlossen. Die Projektierung schliesst mit Kosten von insgesamt CHF 136'153.55 ab. Der Kredit wurde somit um CHF 3'846.45 unterschritten.

b) Ausführungskredit Mehrzweckgebäude CHF 2'350'000.00

Die Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2011 hat einen Kredit von CHF 2'350'000.00 für den Bau eines neuen Mehrzweckgebäudes genehmigt. Die Baukosten konnten gut eingehalten werden. Trotzdem ist eine Kreditüberschreitung von CHF 50'895.62 oder 2.16% zu verzeichnen. Dieser Nachkredit liegt in der Kompetenz des Gemeinderates. Der Nachkredit ist auf die zusätzlichen Bestellungen des Gemeinderates zurückzuführen. So hat dieser mit Beschluss vom 1. Dezember 2011 den Bau eines Verbindungskellers zwischen dem Neubau und dem Keller der Turnhalle beschlossen. Gemäss Projekt wären diese beiden Gebäude nur mittels Wärmeleitungen verbunden gewesen. Durch den Bau des zusätzlichen Kellers von 62 m² konnte der enge Treppenzugang zum Heizungskeller der Turnhalle aufgehoben und somit die Zufahrt zu den Holzschnitzellagern verbessert werden. Der zusätzliche Keller verursachte Zusatzkosten von CHF 66'000.00. In diesem befinden sich nun die 3 Wärmespeicher sowie die Schaltzentrale der Heizung. Zudem wird der Raum durch den Werkhof benutzt. Der bestehende Keller der Turnhalle ist jetzt ebenerdig erreichbar und kann somit auch besser als Lagerraum genutzt werden.

Ebenfalls zusätzliche Kosten hat die Neugestaltung des Platzes zwischen Bauernhaus, Neubau und Turnhalle verursacht. Anstelle der Sanierung des bestehenden Weges wurde die bestehende Böschung entfernt und über die ganze Fläche ein neuer Platz erstellt, welcher als Parkplatz für Anlässe wie auch für die einfachere Anlieferung von Hackschnitzeln dient.

Für den neu installierten Spielplatz beim Neubau hat der Lotteriefonds des Kantons Bern einen Beitrag von CHF 8'490.00 geleistet.

Der Gemeinderat unterbreitet folgende Kreditabrechnung der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme:

Kredit 27.05.2011	CHF	2'350'000.00
Baukosten	CHF	2'472'502.62
Einnahmen / Verrechnungen	CHF	-71'607.00
Kreditüberschreitung	CHF	50'895.62
in % des Kredites		2.16

c) Ausführungskredit Wärmeverbund CHF 1'500'000.00

Die Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2011 hat einen Kredit von CHF 1'500'000.00 für den Bau einer Holzschnitzelheizzentrale sowie eines Wärmeverbundes genehmigt. Eingeschlossen im Kredit sind auch die Anschlüsse der Gemeindehäuser an das Fernwärmenetz. Der Kredit schliesst mit einer Kreditüberschreitung von CHF 19'453.47 ab. An Förderbeiträgen sind total CHF 114'000.00 eingegangen. Aufgrund der höher als erwarteten Förderbeiträgen hat der Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 5. April 2012 beschlossen, zusätzlich eine Wärmerückgewinnung (WRG) in der Heizzentrale einzubauen. Die entsprechenden Kosten wurden mit CHF 130'000.00 veranschlagt. Bei Volllast kann so rund 150 kW Energie zurückgewonnen werden. Die Gewinnung der Abwärme der Abgase wird in einem Abgaskondensator vorgenommen. Anstelle von 150° warmer Luft entweicht diese nur noch mit einer Temperatur von rund 50°. Daher entweicht bei Betrieb der WRG sichtbarer Dampf aus dem Kamin. Nach einer Laufzeit von 7 Jahren hat sich die WRG amortisiert und leistet Beiträge an den Betrieb. Bei Volllast können durch die WRG jährlich rund 375 Sm³ Holz, ca. 2,5 Silofüllungen, eingespart werden.

Mehrkosten waren zudem beim Anschluss der Gemeindeliegenschaften zu verzeichnen, da zum Teil gleichzeitig die Hausanschlussleitungen (Kanalisation, Regenwasser etc.) erneuert wurden. Die Kosten der Anschlüsse der Gemeindeliegenschaften wurden zwar zusammen mit dem Kredit Wärmeverbund genehmigt, wurden in der Buchhaltung jedoch den Liegenschaften zugerechnet. Die Finanzierung dieser Anschlüsse erfolgt somit durch Steuergelder und nicht durch den Verkauf von Wärmeenergie.

Der Gemeinderat unterbreitet folgende Kreditabrechnung der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme.

Kredit 27.05.2011	CHF	1'500'000.00
Baukosten	CHF	1'658'399.02
Einnahmen / Verrechnungen	CHF	-132'518.50
Kreditüberschreitung	CHF	25'880.52
in % des Kredites		1.72

Informationen aus dem Gemeinderat

Neubau Feuerwehrmagazin Vinelz

Die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Jolimont hat einen Kredit von CHF 2'000'000.00 für ein neues Feuerwehrmagazin in Vinelz, angrenzend an die Baumschule Forster, bewilligt. Damit sollen die Magazine in Erlach und Vinelz Dorf aufgehoben werden. Gemäss Organisationsreglement unterlag dieser Kredit dem fakultativen Referendum, welches von den Gemeinden nicht ergriffen wurde.

Vorgesehen ist ein Hauptbau mit 6 Fahrspuren, ein Kommandoraum sowie im 1. Stock ein Theorieraum. Als Anbau (L-Förmig) sind Materialräume, Atemschutzstationen etc. vorgesehen. Architekt Urs Tschanz hat in seiner Projektidee die mögliche Erweiterung (zusätzlicher Hauptbau nördlich) am besten umgesetzt.

Am Ideenwettbewerb haben 4 lokale Architekten teilgenommen. Das Siegerprojekt wird mit CHF 1.8 Mio. veranschlagt. Inklusive Reserven hat die Kommission einen Kredit von CHF 2 Mio. beantragt. Gemäss Finanzplan sollte die Feuerwehr Bau und Unterhalt selber finanzieren können, d.h. die Gemeinden sollten nicht zusätzlich belangt werden.

Einladung Ferienhausbesitzer

Der Gemeinderat hat am 27. Juni 2014 sämtliche Ferienhausbesitzer zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Informiert wurde über die Gefahrenkarte, Zweitwohnungsinitiative, Kabelfernsehen, Abwasseranlage, Ufermauer und die Uferschutzplanung und Nutzungszone am See. Der Gemeinderat war erfreut über die grosse Anzahl Besucherinnen und Besucher. Der Gemeindesaal war nahezu komplett besetzt.

Schülertransporte

Die Schülertransporte wurden, nach der Kündigung der Gutmann Transporte AG, neu ausgeschrieben. Aufgrund der eingegangenen Offerten haben die Gemeinderäte Vinelz und Lüscherz entschieden, die Schülertransporte für das Schuljahr 2014/2015 der Firma Schumacher Schulbus AG in Auftrag zu geben.

ÖREB-Kataster

Die Nutzung von Grundeigentum ist an verschiedene Rahmenbedingungen geknüpft, die der Gesetzgeber und die Behörden vorschreiben. Dabei ist eine Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und behördlichen Einschränkungen – die sogenannten öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) – zu beachten. Um die entsprechenden Informationen für ein bestimmtes Grundstück zentral zu verwalten und für alle Interessierten übersichtlich darzustellen und zugänglich zu machen, hat der Bundesrat im Jahr 2009 entschieden, gemeinsam mit den Kantonen den ÖREB-Kataster einzuführen.

Eine öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung besteht immer aus einem Plan und einer Rechtsvorschrift. Im Plan wird festgelegt, für welches Gebiet eine bestimmte ÖREB gilt, beispielsweise eine Nutzungszone. In der Rechtsvorschrift wird definiert, was die Einschränkungen umfasst und welche Auswirkungen sie hat. Im Beispiel mit der Nutzungszone ist dies üblicherweise das Baureglement der Gemeinde. Die flächendeckende Einführung des ÖREB-Katasters soll bis Ende 2019 abgeschlossen sein.

Aufgrund der Analyse des Amtes für Geoinformation hat dieses für die Gemeinde Vinelz die Einführung des ÖREB-Katasters im Verlaufe des Jahres 2018 vorgesehen. Für die Erarbeitung ist mit Kosten in der Höhe von maximal CHF 10'000.00 zu rechnen. Der Gemeinderat hat dem Amt für Geoinformation bestätigt, den Kataster bis 2018 erarbeiten zu lassen.

Erhöhung Bootsplatzpreise

Wer öffentlichen Raum mehr beansprucht als die Allgemeinheit, hat dafür für den gesteigerten Gemeingebrauch eine Abgabe zu leisten. Dies betrifft in der Gemeinde Vinelz den Hafen, für welchen die Gemeinde dem Kanton jährlich eine Abgabe leistet. Auf das Jahr 2015 hin wird diese Abgabe um CHF 2'675.00 erhöht und beträgt jährlich neu CHF 18'651.60. Die Erhöhung umgelegt auf die Wasserplätze (die Trockenplätze sind davon nicht betroffen) beträgt momentan 6.83% (Einnahmen variieren, da Einheimische nur zwei Drittel des Mietpreises bezahlen). Die aktuell gültigen Preise stammen aus dem Jahre 2007 und wurden damals leicht angehoben. Damit die Einnahmen aus dem Bootshafen unverändert bleiben, mussten die Preise gerundet um 7% angehoben werden. Die Preiserhöhung wurde den Mietern rechtzeitig mitgeteilt, so dass die Kündigungsfrist eingehalten werden konnte. Es waren aber kaum Kündigungen aufgrund der Preiserhöhung zu verzeichnen.

Historisches Archiv im Schulhaus

Aufgrund des Umbaus des Ofenhauses musste für das Historische Archiv eine neue Lösung gefunden werden. Als einzigen Raum präsentierte sich der ehemalige Tankraum im Schulhaus, welcher durch den Anschluss an den Wärmeverbund frei wurde. Der Gemeinderat hat am 6. Februar 2014 einen Kredit von CHF 20'000.00 für den Einbau eines neuen Archivraumes mit Feuchtigkeitsüberwachung gesprochen. Nigg Ziegelmüller hat daraufhin in Zusammenarbeit mit Vertretern des Staatsarchives sowie den Herren Albert Lüscher und Andreas Moser (alle ehrenamtlich) die gesamten Archivunterlagen gesichtet, sortiert und zum Teil konserviert. Anschliessend wurden diese ins neue Archiv gezügelt (siehe Titelbild dieser Gemeindeinfo). Ein Inventar über die vorhandenen Unterlagen befindet sich auf der Gemeindegewebseite unter: Geschichte / Historisches Archiv. Da finden sich beispielsweise sämtliche Gemeinderatsprotokolle zurück bis ins Jahr 1814. Das älteste Dokument im Archiv ist ein Pergament aus dem Jahre 1540. Herzlichen Dank allen Beteiligten für die wertvolle Arbeit.

Wärmeverbund Westast

Im vergangenen Jahr konnten die Kirche sowie das „Josthaus“ an die Heizung angeschlossen werden.

Nachdem die Gemeindeversammlung einen Kredit von CHF 320'000.00 für die Erweiterung des Westastes genehmigt hat, wurden weitere Anschlussmöglichkeiten geprüft. In der Zwischenzeit erfolgt der Anschluss von 5 Gebäuden an der Insstrasse plus eine zusätzliche Hauszuleitung für einen späteren Anschluss.

Im Verlaufe des Novembers wird zudem geprüft, ob auch ein Anschluss des Restaurants Kreuz sowie des geplanten Neubaus westlich des Restaurants erfolgen kann.

Kommt es zu diesen Anschlüssen, ist der Perimeter aufgrund der vorhandenen Kapazitäten fertig erstellt. Anschlüsse sind dann nur noch dort möglich, wo bereits Reserveabgänge ab der Heizung vorgesehen sind. Durch die zusätzlichen Anschlüsse kann auf das Jahr 2015 hin der Preis erneut gesenkt werden. Mit jedem zusätzlichen Anschluss wird der Wärmebezug für die bestehenden Bezüger günstiger.

Personelles Gemeindeverwaltung

Die Verwaltungsangestellte Aline Zimmermann hat ihre Anstellung bei der Gemeinde Vinelz leider wieder gekündigt. Sie wurde in der Gemeinde Bellmund als Stellvertreterin der Gemeindeschreiberin (ihre Vorgängerin in Vinelz) gewählt. Die Stellenausschreibung ist im Anzeiger der Region Erlach und auf der Internetseite der Bernischen Gemeinden www.begem.ch erfolgt. Erste Bewerbungen sind bereits eingegangen.

Ende Juli 2015 endet die Lehrzeit von Patrick Petter. Der Gemeinderat hat für die Lehrzeit 2015 – 2018 Lara Niklaus aus Ins gewählt. Der Lehrvertrag wurde bereits abgeschlossen.

AHV-Zweigstelle

Vor einigen Jahren wurden die AHV-Zweigstellen der Gemeinden Vinelz, Lüscherz, Tschugg, Gals und Erlach zusammengelegt. Der Sitz der Zweigstelle ist in Erlach. In Vinelz und Gals wurden jedoch, entgegen dem Willen der Kantonalen Ausgleichskasse, die Arbeiten weiterhin vor Ort vorgenommen. Nach der Kündigung von Aline Zimmermann und einer personellen Reorganisation auf der Gemeinde Erlach wurde die Angelegenheit erneut diskutiert. Zur Zeit laufen Bestrebungen, die AHV-Zweigstelle auch räumlich zusammenzulegen. Diese würde voraussichtlich in Gals ihr Büro betreiben. Formulare könnten selbstverständlich nach wie vor auf der Gemeindeverwaltung bezogen und abgegeben werden. Fakt ist jedoch, dass bereits heute ein Grossteil der Geschäfte elektronisch abgewickelt werden. Für persönliche Besprechungen und Beratungen könnten weiterhin Termine zu Randstunden auf den örtlichen Gemeindeverwaltungen vereinbart werden. Der Gemeinderat wird die Bevölkerung über die weitere Entwicklung der AHV-Zweigstelle auf dem Laufenden halten.

Geländer Stützmauer Mehrzweckgebäude

Einige besorgte Eltern haben sich über die fehlende Absturzsicherung beim Mehrzweckgebäude beklagt. Gemäss Richtlinien ist eine solche ab einer Höhe von über einem Meter vorgesehen. Die Stützmauer beim Mehrzweckgebäude beträgt genau einen Meter. Der Gemeinderat teilt jedoch die Sorgen der Eltern und hat die Ergänzung der Geländer in Auftrag gegeben. Diese werden analog der Balkongeländer ausgeführt. Beim Treppenaufgang wird zudem ein Handlauf installiert.

Erweiterung Kabelnetz Lüscherzstrasse

Über das Projekt „Erweiterung Kabelnetz Lüscherzstrasse“ wurde bereits mehrere Male diskutiert. Interessiert für einen Kabelanschluss haben sich von 80 möglichen deren 35 Parteien. Die gesamte Erschliessung käme auf rund CHF 400'000.00 zu stehen. Die Erschliessungsfrage wurde aktuell, da die BKW entlang der Lüscherzstrasse bis zum CVJM einen Kabelblock in die Erde verlegt und die Gemeinde gleichzeitig ihre Rohre miteinlegen könnte. Aufgrund der doch sehr hohen Kosten wurden durch die Firma Metzler & Freiburghaus Alternativen berechnet.

Als reduzierte Variante wäre die Erschliessung bis zum CVJM (zusammen mit der BKW) möglich. Dabei könnten 28 Häuser erschlossen werden, wovon lediglich 8 einen Anschluss wünschten. Die Kosten würden sich auf rund CHF 170'000.00 belaufen, wobei gleichzeitig rund CHF 16'000.00 Anschlussgebühren fällig würden. Wenn auf die Erschliessung der verbleibenden 20 Häuser verzichtet würde, könnten nochmals rund CHF 8'500.00 eingespart werden.

Denkbar wäre auch eine Etappierung bis zur Liegenschaft Lüscherzstrasse 111. Diese befindet sich bei der Kurve nach der unteren Budlei. Die Erschliessungskosten würden sich auf CHF 231'000.00 belaufen. Dabei würden von 46 möglichen Liegenschaften deren 19 angeschlossen. An Anschlussgebühren wären rund CHF 38'000.00 zu erwarten. Sofern nur die 19 Liegenschaften angeschlossen würden und auf die Vorbereitung des Anschlusses der verbleibenden Liegenschaftet verzichtet würde, könnten nochmals rund CHF 13'500.00 eingespart werden.

Als Minimalvariante wäre der Einzug eines Leerrohres in den Graben der BKW denkbar. Dabei müsste die Gemeinde jedoch 1/3 der Grabenkosten übernehmen. Bei dieser Variante gilt es zu bedenken, dass diese Vorinvestition unnötig werden kann, wenn auf eine spätere Erschliessung verzichtet wird, sei dies aus finanziellen Überlegungen oder weil die entsprechenden Techniken geändert haben.

Aufgrund der höher als erwarteten Kosten verzichtet der Gemeinderat vorläufig auf die Weiterbehandlung des Projektes. Die Verwaltung klärt zur Zeit mit der Swisscom ab, was ihrerseits technisch an der Lüscherzstrasse möglich wäre, um die Situation des TV-Empfanges sowie der Internetleistung zu verbessern. Die Swisscom hat bereits zugesichert, im kommenden Jahr das Netz in der Gemein-

de Vinelz zu verbessern. Die entsprechenden Verhandlungen finden im kommenden Dezember statt.

Zweitwohnungsanteil der Gemeinde Vinelz

Wie der Presse entnommen werden konnte, hat das Bundesamt für Raumentwicklung ARE im Frühjahr festgehalten, dass der Zweitwohnungsanteil der Gemeinde Vinelz von bisher knapp über 20% auf neu 28,5% angestiegen sei. Und das, obschon keine neuen Zweitwohnungen bewilligt wurden. Die Gemeinde verzichtet vorläufig auf die erneute Überprüfung des Zweitwohnungsanteils, da die Lieferung des Gegenbeweises sehr aufwändig ist und die Anzahl Zweitwohnungen schlussendlich weiterhin knapp über 20% liegen würde.

Es stellt sich nun die Frage, wie der Prozentsatz so stark ansteigen konnte? Dazu muss festgestellt werden, dass das ARE jede Wohnung, in welcher über ein Jahr keine Person mit festem Wohnsitz gemeldet wurde, als Zweitwohnung gilt. Sei dies nun das unbewohnte Stöckli, das Studio des Wochenaufenthalters, die leeren Dienstwohnungen in den Bauernhäuser etc.

Zur Zeit sind einige Projekte von Wohnungsneubauten hängig. Sobald diese abgeschlossen und dem Bundesamt für Statistik gemeldet sind, wird die Gemeinde erneut eine Überprüfung des Zweitwohnungsanteils vornehmen.

Strassenmarkierung Mattenweg-Dorfstrasse

Die Arbeiten am Mattenweg und der Dorfstrasse sind bis auf den Einbau des Feinbelages fertig gestellt. Dieser wird im Laufe des Jahres 2015 einbaut. Anschliessend werden auch die Strassenmarkierungen aufgezeichnet. Mit dem dem Bau der Regenrinne wurde klar ein Fussgängerbereich abgegrenzt. Es handelt sich dabei aber **nicht** um ein Trottoir. Deshalb gilt auf dem Mattenweg und der Dorfstrasse **generell der Rechtsvortritt**. Wir bitten hiermit alle Fussgänger, den ausgeschiedenen Bereich auch zu benützen. Eltern sollen ihre Kinder anweisen, nicht auf der Fahrbahn zu gehen und den Rechtsvortritt zu beachten. Im weiteren muss man sich bewusst sein, dass der Fussgängerbereich in Ausnahmesituationen (schwieriges Kreuzen) auch befahren werden darf. Auf dem Gebiet der Dorfstrasse und dem Mattenweg gilt weiterhin Tempo 40; die Geschwindigkeitstafeln werden demnächst auf der ganzen Strecke aufgestellt.

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Entsorgung

www.vinelz.ch / online-schalter / entsorgung

Hackplatz

Sämtliches Hackmaterial wird im Wärmeverbund verwertet. Auf dem Hackplatz darf deshalb nur verwertbares Material deponiert werden. Erlaubt sind Baum-

schnitt, Stämme, etc., Äste müssen mindestens fingerdick sein. Verboten sind dünne Äste, Laub etc. Dieses Material gehört in die Mulde. *Wurzelstöcke können nicht angenommen werden und müssen selber entsorgt werden (z.Bsp. Direktanlieferung in die Kompostieranlage Sugiez).*

Danke für die Einhaltung dieser Regelung. Sie gewährleisten damit den einwandfreien Betrieb unserer Heizung. Dankbar sind auch die privaten Haushalte, welche Hackschnitzel ab dem Depot Sandgrube für den eigenen Garten beziehen.

Alteisen-, Elektroschrott-, Papier- und Kartonsammlung:

Die nächsten Sammlungen auf dem Parkplatz Seestrandweg finden wie folgt statt:

Samstag,	22. November 2014	08.00 – 11.00 Uhr
Samstag,	31. Januar 2015	08.00 – 11.00 Uhr
Samstag,	2. Mai 2015	08.00 – 11.00 Uhr
Samstag,	12. September 2015	08.00 – 11.00 Uhr
Samstag,	21. November 2015	08.00 – 11.00 Uhr

Nur Papier- und Kartonsammlung:

Samstag,	4. Juli 2015	08.00 – 11.00 Uhr
----------	--------------	-------------------

Neu sind die Mulden bereits am Vorabend (Freitag) von 17.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Neuzuzüger

Wir heissen die Neuzuzüger, welche vom 18. Mai 2014 bis 8. November 2014 in unsere Gemeinde gezogen sind, herzlich willkommen:

- Lozovan Andrei
- Braida Magda und Liberale Massimo mit Emily und Timothy
- Binggeli Jöel
- Jenzer Martina
- Janenko Sergej
- Lehmann Gabriele und Stefan mit Winiko und Sunniva
- Josi Urs
- Erkens Armand
- Sprunger Jean-Luc
- Remund Kristin und Jens
- Gamboni Jennifer
- Walker Marianne mit Yves
- Mäder Benjamin und Claudia mit Noé und Mael
- Pereiro do Vale Patronilho Theresa

Bevölkerungsstatistik per 10. November 2014

Einwohner total	866
davon Frauen	435
davon Männer	431
davon Kinder und Jugendliche bis 18	161
Schweizer	761
Ausländer	105
Wochenaufenthalter	2

Zivilstand

ledig	326
verheiratet	419
geschieden	61
verwitwet	46
- davon Frauen	37

Kleine Baubewilligungen

Die Baukommission Vinelz informiert. Von Mai 2014 bis November 2014 wurden folgende kleine Baubewilligungen erteilt:

Stump Bruno

Einbau Dachfenster / Dachsanierung

Weibel Rudolf und Susanna

Abbruch Zaun zur Parzelle 440 und Neuerstellung Zaun auf Mauer mit Terrainanpassung, Abbruch Bord, Neuerstellung einer Mauer und Vergrösserung Abstellplatz

Engel Gerhard und Barbara

Abriss Rundholzmauer, Neuaufbau mit Winkelelementen aus Beton, Einbau unterirdischer Regenwassertank 5'000l Nordseite, Belegung mit Gartenplatten

Burgdorfer Ulrich

Erstellen Abstellplatz mit Kies

Vor 50 Jahren ...

Am 1. September 1964 wurde zu einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung einberufen. Unter der Leitung von Hans Trafelet wurden die Mannen aufgerufen, einen neuen Lehrer für die Oberklasse zu wählen. Dem bisherigen Lehrer Brügger wird seine Leistung verdankt, anschliessend wird das Bewerbungsschreiben des einzigen Bewerber, Pe-

ter Fuhrer aus Langnau i.E., verlesen. Pfarrer Scholl, Sekretär der Scholkommission orientiert über die durchwegs guten Referenzen des Bewerbers, so dass dieser einstimmig gewählt wird.

Unter dem Traktandum „Unvorhergesehenes“ wird die starke Verschmutzung des See bemängelt, welche durch die vielen Zweitakt-Motoren der Boote herrührt. Die Versammlungsteilnehmer glauben aber kaum, dass man den vielen Motorbootbesitzern das Fahren auf dem See verbieten könne.

Die ordentliche Winterversammlung wurde am Stephanstag, um 13.00 Uhr, einberufen. Diese Stand ganz im Zeichen von Voranschlag und Wahlen.

Die Besoldung des Gemeindeschreibers wird mit jährlich Fr. 16'450.00 festgesetzt, zuzüglich Kinderzulagen von Fr. 15.00 pro Monat.

Auf Antrag des Gemeinderates wird dem ausscheidenden Gemeindeschreiber eine monatliche Rente von Fr. 300.00 ausbezahlt.

Der ausgeglichene Voranschlag im Betrage von CHF 139'500.00 und einer Steueranlage von 2,2 Einheiten wird genehmigt.

Gewählt werden:

Gemeindepräsident:

Hans Rudolf Gehri, Zimmermeister

Gemeinderat:

Keller Hans, Genossenschaftsverwalter

Gutmann Otto, Landwirt

Meuter-Weber Hans, Landwirt

Zaugg Gottfried, Landwirt

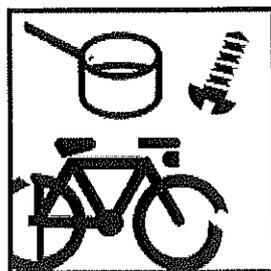
Dardel René, Landwirt

Zudem werden Mitglieder in die Schulkommission, Forstkommission, Gemeindesteuerkommission, Vertreter in die Steuerveranlagungsbehörde Seeland sowie die Rechnungsprüfungskommission gewählt.

Der Präsident orientiert über den Stand des Neubaus Gemeindehaus. Nach neusten Berechnungen von Architekt Schmalz werden sich die Kosten auf Fr. 290'000.00 belaufen. Die Gemeindeversammlung genehmigt daher einen Nachkredit von Fr. 70'000.00.

Der Gemeindepräsident gibt bekannt, dass der Hafen ausgebaut werden sollte, zudem sollte die Wasserleitung ausserhalb des Damms geführt und die Lücke im Damm mit Steinen geschlossen werden. Hans Meuter-Weber stellt den Antrag, die Arbeiten auszuführen und den Gemeinderat damit zu beauftragen. Wenn der Hafen dann in Ordnung ist, sollen die Bootsplatzgebühren erhöht werden. Die Versammlung stimmt diesem Antrag einstimmig, d.h. ohne Gegenstimme zu.

Vorankündigung:

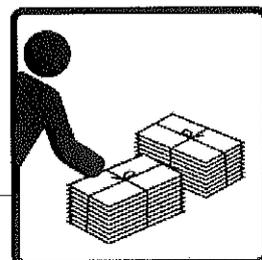


Alteisen-, Papier- + Kartonsammlung

Samstag, 22. November 2014

08.00 – 11.00 Uhr

Parkplatz Seestrandweg



Tannenbaumverkauf

Samstag, 20. Dezember 2014

10.00 – 15.00 Uhr

Auf dem Dorfplatz



Glühwein und Wurst vom Grill
Verkauf durch die Mitglieder der Ofenhauskommission
Flyer folgt



www.schwingfest-vinelz.ch

Liebe Einwohner/Innen von Vinelz

Am 6. und 7. Juni 2015 wird Vinelz das Seeländische Schwingfest durchführen.

Damit die Organisation des Festes reibungslos funktioniert, benötigen wir ca. 250 bis 300 Helfer.

Mit den Vereinen aus Lüscherz, Vinelz und Erlach fand am 14. Oktober 2014 bereits ein Infoabend statt, um sie für ihre Mitwirkung zu motivieren. Weitere Helfer/Innen sind aber immer willkommen!

Nun gelangen wir auch an Sie. Wenn Sie uns bei der Durchführung des Seeländischen Schwingfestes unterstützen und mithelfen möchten, melden Sie sich bitte beim „Personalchef“ André van den Heuvel, personal@schwingfest-vinelz.ch oder auf der Gemeindeverwaltung Vinelz.

OK Seeländisches Schwingfest 2015

Neuigkeiten der Feldschützengesellschaft Vinelz!

Die Schiesssaison 2014 ist vorbei!

Der letzte Schuss ist gefallen, die Ranglisten sind erstellt. Die Rangverkündigung der diversen Schiessanlässe des Jahres 2014 findet am Freitag 14.11.2014 im neuen Gemeindesaal in Vinelz statt.

Die Feldschützen sind aber auch in der „schiessfreien“ Zeit sehr aktiv.



Voranzeige!

Feldschützen Vinelz

Racletteabend

Samstag 15. November 2014

**Im neuen Gemeindesaal
in Vinelz**

Raclette ab 18.00 Uhr

Barbetrieb

**Die Feldschützen Vinelz
freuen sich auf Ihren Besuch!**

Alle Vinelzerinnen und Vinelzer sind herzlich eingeladen!!

21. Dorfjass

Wann: 28. November 2014
Wo: Rest. Strand Vinelz
Zeit: 19.30 Uhr Einschreiben
20.00 Uhr Start Jass
Spielart: Einzelschieber

Anmeldung ist erwünscht und kann bei folgender Kontaktperson getätigt werden:

Künsch Markus
Obere Budlei 1
3234 Vinelz
Mobile: 079 / 688 17 87
E-Mail: kuensch@hispeed.ch

Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen sich die Feldschützen Vinelz!

Weiter Informationen können auf der Homepage www.fsg-vinelz.ch bezogen werden.

Die Feldschützen würden sich freuen, die Dorfbevölkerung bei diesen Anlässen begrüßen zu dürfen!



LANDFRAUENVEREIN VINELZ

Ein herzliches Dankschön allen Passivmitglieder, Gönner und allen Personen die uns mit Hilfestellungen unterstützen. Auch dem Gemeinderat und den Verwaltungsangestellten möchten wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen. Nur mit Unterstützung der erwähnten Personen und natürlich der Aktivmitglieder und den Besuchern unserer Anlässe kann unser Verein weiterhin bestehen.

Das Vereinsjahr stand unter dem Motto "saumässig guet". Die Interpretation des Mottos kann vielfältig ausgelegt werden. Ist das Dorf Vinelz, der Landfrauenverein oder die einzelnen Mitglieder damit gemeint oder doch eher der Zusammenhalt im Verein, dessen gemeinnützige Arbeit oder das gesamte Jahresprogramm? Diskussionsstoff gab es reichlich. Ich persönlich finde es saumässig guet dass sich ein Gruppe von Frauen aller Altersgruppen, politisch und konfessionsunabhängig für einen Verein stark machen und engagieren und damit eine Plattform stellen die Geselligkeit, Austausch, Erhaltung von Traditionen und Werte fördert und vielfältige gemeinnützige Arbeit leistet.

Die Tätigkeiten während dem Vereinsjahr 2014 waren im Rahmen der vorangegangenen Jahre. Fixe Punkte sind Muttertagsbacken, Kartoffelkuchenbeizli, Zwetschgen- und Flammkuchen am Betttag und der Chlousermärit/Kaffeestube (alle zwei Jahre im Turnus mit dem Turnverein). Viermal waren Vereinsmitglieder während je einer Woche in der Kaffeestube im Alters- und Pflegeheim Ins tätig und unsere Vinelzer Senioren in den umliegenden Altersheimen besucht und ihnen zu Ostern und Weihnachten ein kleines Präsent überreicht. Die Seniorennachmittage wurden organisiert und die Seniorenreise führte uns bei strahlendem Wetter an den Thunersee. Es wurden Weihnachtsgeschenke mit den Kindern gebastelt und interessante Kurs durchgeführt. Nicht zuletzt nahmen wir mit unseren selber gebastelten Vinelzer-Säuli am Umzug an den beiden Läst-sunntige in Erlach teil und freuten uns sehr über die Nachfrage für den Kauf dieser seltener Schweinerasse.

Mit dem Jahresprogramm im Januar und den Flugblättern werden wir zu gegebener Zeit über die anstehenden Anlässe im neuen Jahr informieren. Sie finden die Ankündigungen der Veranstaltungen auch jeweils im liebevoll gestalteten Schaukasten beim Ofenhaus.

Natürlich sind wir froh über neue Vereinsmitglieder. Interessierte können sich direkt bei mir unter der Handy-Nummer 079 / 317 95 50 telefonisch melden.

Am **Donnerstag den 18. Dezember 2014** findet die **Seniorenweihnachtsfeier** statt. Beginn ist um 14h00 in der Kirche. Der Imbiss wird im Gemeindesaal serviert .

Der Landfrauenverein Vinelz wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und dankt allen für die Unterstützung.Eure Vinelzer Landfrauen

Die Präsidentin: Astrid Gutmann-Rumo

Jugendprojekt



Projekt Jugend

An der letzten Hauptversammlung wurde darüber abgestimmt, in welches Vorhaben das verdiente Geld vom Dorffest investiert würde. Zum einen Teil stand fest, einen Betrag dem Ofenhausprojekt zukommen zu lassen. Zum anderen haben wir uns dazu entschlossen, zusammen mit der vinelzer Jugend, zu erörtern was für sie in Frage käme. Unsere Gesellschaft verändert sich laufend, und mit ihr auch die Jugend und ihr Freizeitverhalten. So auch bei uns in Vinelz.

Bedarfsabklärung

Im Juni luden wir 38 Jungs und Mädchen welche ab August die 7. bis 9. Klasse besuchen würden zu einem ersten Treffen ein und über die Hälfte nahm daran teil. Die Bedarfsabklärung hatte zum Ziel, die Wünsche und Vorstellungen herauszufinden und ein OK zu gründen. Es wurden viele Ideen zusammengetragen: über Skatepark, Rutschbahn in den See, Sprungturm, Riesen-trampolin, Jugendtreff, Ausflug Lasercity, Beachvolley war alles vorhanden. Am Schluss setzten sich der Skatepark, Beachvolley und der Jugendtreff durch. In einer nächsten Sitzung wurden vor allem die Machbarkeit und die Kosten der einzelnen Projekte überprüft.

- Beim Skatepark war leider schnell klar, dass es in erster Linie am nötigen Geld und am fehlenden Platz scheitern würde. Die Element, auch Occasion, sind in der Anschaffung sehr teuer.
- Das Beachvolleyballnetz ist schon vorhanden. Es muss abgeklärt werden, ob es eine Baubewilligung braucht, wie hoch die Kosten für den Aushub, Sand etc. sind.
- Beim Jugendtreff geht es darum einen geeigneten, zahlbaren Raum zu finden in dem sie sich regelmässig treffen können. Ein nicht einfaches Unterfangen. Die Jugendlichen haben ihre Vorstellungen und Wünsche, wie wir Erwachsenen auch. Zu diesem Projekt können wir sagen, dass wir auf dem guten Weg sind.

Für Fragen, Anregungen oder Ideen stehen Karin Leray oder Hanspeter Wüthrich zur Verfügung.



Da es enorm schwierig ist, im vorgegebenen Preissegment Künstler zu finden und die Zahl der Konzertbesucher immer mehr zurück gehen, stellte sich an der letzten Vorstandssitzung die Frage, ob sich der ganze Aufwand noch lohnt. In diesem Jahr haben wir aus diesen Gründen auf eine Durchführung verzichtet. An der nächsten Hauptversammlung soll das Problem angesprochen und diskutiert werden.

Unsere letzten Anlässe 2014:

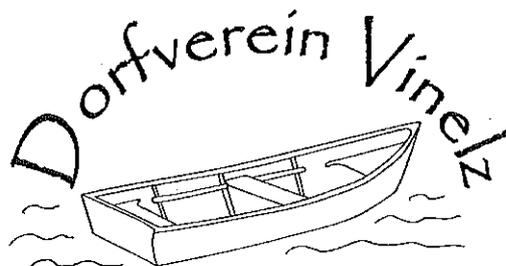
Am 29. November wird der Gemeindetannenbaum beim Dorfbrunnen geschmückt und am 6. Dezember um 18.00 Uhr kommt wieder der Samichlous mit dem Schmutzli zu Besuch.



Unsere ersten Anlässe 2015:

Hauptversammlung am 27. März 2015
Seetrandputzete 24. April 2015
Bring- und Holtag 30. Mai 2015

Der Dorfverein wünscht allen grossen und kleinen VinelzerInnen eine besinnliche Adventszeit, beschauliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Inoterra vor der Haustür

Während den ersten zwei Augustwochen fand in der Gemeinde Täuffelen das Kantonslager der Pfadi Kanton Bern (PKB) statt. Für unsere Abteilung, die Pfadi Hasenburg, war das Lager praktisch vor der Haustür. Das Kala (Kantonslager) stand unter dem Thema „Inoterra“ - Eine fantastische und zum grössten Teil unerforschte Insel. William Wasserscheu, der Entdecker und König von Inoterra, hat Pfadis aus dem ganzen Kanton Bern eingeladen, um mit ihm Abenteuer zu bestehen, seine Insel zu entdecken und einen sagenumwobenen Schatz zu finden. Alle Hasenburger, von den kleinsten Bibern bis zu den grössten Stafmitarbeitern, haben im Lager viele Eindrücke gesammelt und Abenteuer erlebt.



Der Biberbesuchstag

Auf die Frage des lagereigenen Radiomoderators, was ihnen an diesem Tag am besten gefallen habe, antworteten unsere zwei Biber wie aus der Kanone geschossen: „Alles“. Ergänzt wurde die Antwort mit, „Die grosse Burg ist mega cool“. Müde, aber mit vielen Eindrücken machten sich die Biber nach dem erlebnisreichen Tag wieder auf die Heimreise. Ihr Interview im Radio hörten sie leider nicht mehr.

Mit den Wölfen auf der Burg

Unter den vielen tollen, unvergesslichen Erlebnissen im Kantonslager, war für die Wölfe (Stufe der 6-10 jährige) der Besuch auf der grossen Burg im Lagerzentrum ein ganz spezielles. Dort war nicht nur der Kiosk und das Lagerradio, sondern auch Einiges bei dem man gleich selber anpacken konnte. Man konnte auch den Turm besteigen und eine schöne Aussicht über die zahlreichen Pionierbauten und das Meer aus Zelten geniessen. Die Burg gewährte einen Ausblick auf das Reich und den Besitz von William Wasserscheu, Entdecker und König der Insel Inoterra, auf die er uns alle eingeladen hatte.

Pfadererlebnis

Schon am 3. Lagertag wurden wir von den Leitern auf den Hike, eine 2-tägige Wanderung, geschickt, denn ein ungeschickter Schwertkämpfer verletzte sich mit seinem giftigen Schwert und das Gegenmittel besteht aus Pflanzen vom Jura. Auf die Zugreise nach Sonceboz- Sombeval folgte der Aufstieg. Leider spielte das Wetter nicht mit und unsere Regenjacken wurden auf ihre Dichte geprüft. An unserem Tagesziel angekommen, begannen wir unser Biwak (Blachen Zeite) für die Nacht aufzubauen, doch den Nebel umhüllte uns und die Kühe fanden uns interessanter als die saftige Weide. So beschlossen wir den Bauer um einen Schlafplatz zu bitten, und verbrachten eine trockene Nacht im Stroh. Der nächste Tag wurde immer freundlicher und die Sonne schien immer häufiger durch die Wolken, während wir die bestrittenen Höhenmeter des letzten Tages wieder herunterstiegen. (Auszug aus dem Lagertagebuch)

Über uns



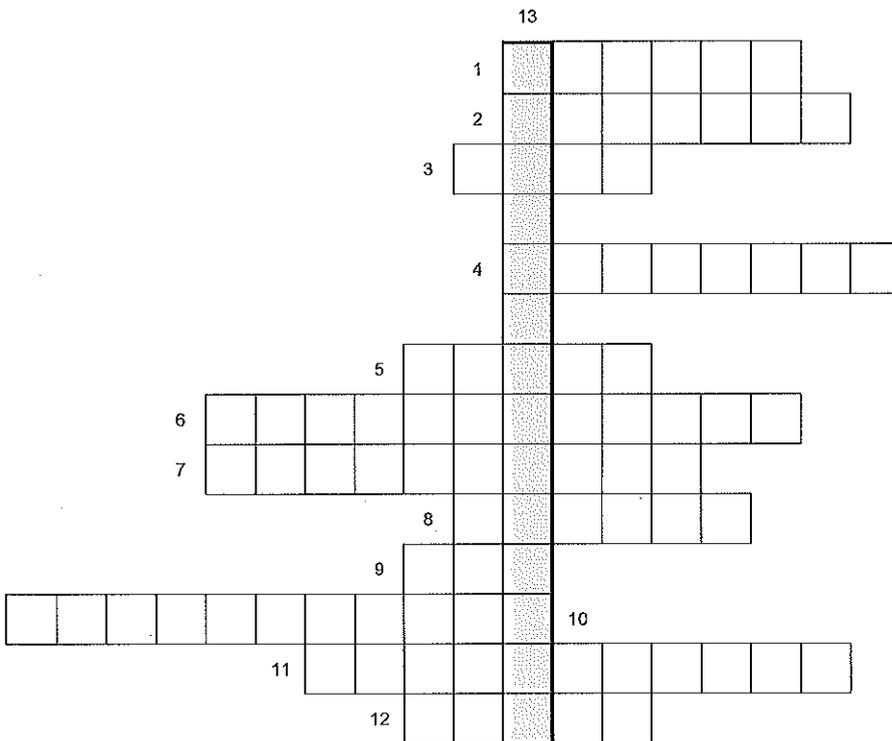
Die **Pfadi Hasenburg** organisiert ca. jeden zweiten Samstag Nachmittag Anlässe in der Region **Täuffelen/Ins**. Um Allen ein spannendes und vielseitiges Programm bieten zu können, ist unsere Abteilung in fünf Altersstufen unterteilt. Die **Biber** (5-6 Jährige), **Wölfe** (6-10 Jährige), **Pfadis** (10-14 Jährige), **Pios** (14-17 Jährige) und **Rover** (17+ Jährige) aus Ipsach bis Gampelen, erleben gemeinsam viel Spannendes, sei es in der Natur, bei Spiel und Sport, Pfaditechnik oder in Lagern.
www.hasenburg.ch



Die englische Bulldogge

Auch die Staffmitarbeiter des Kantonslagers haben lustiges und ungewöhnliches erlebt. Fjord v/o Raphael Märk, Abteilungsleiter der Pfadi Hasenburg und während des Lagers in der Einsatzzentrale tätig, berichtet von einem ungewöhnlichen Ereignis. In der Zentrale wurde gemeldet, dass sich ein Kind beim „Englisch Bulldogge“ (Fangspiel) verletzt hatte. Nachdem der österreichische Arzt kontaktiert wurde, bereitete sich dieser auf eine Bisswunde einer Bulldogge vor. Wir sind alle froh, dass das Lager ohne schlimmere Zwischenfälle und dementsprechend erfolgreich von Statten ging.

Pfadi Kreuzworträtsel



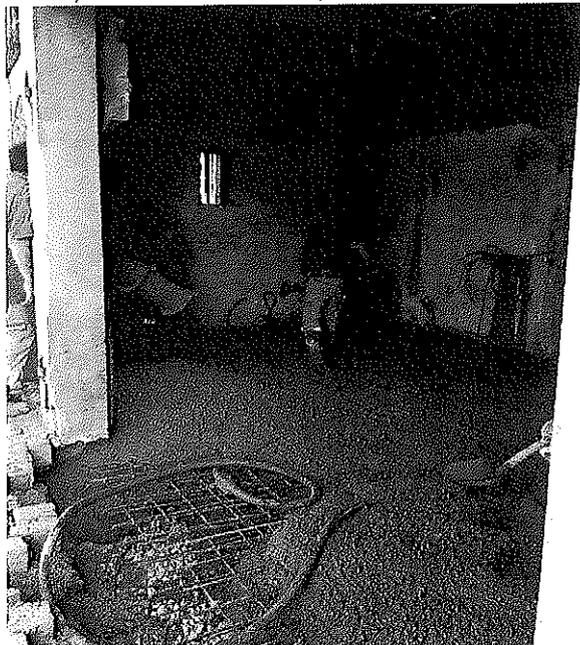
1. Wie heissen die 10-14 Jährigen in der Pfadi?
2. Das findet man bei uns ...
3. An diesem Ort finden viele unserer Aktivitäten statt.
4. Das Thema des Kantonslagers.
5. Wenn man etwas lustiges macht, hat man ...
6. Ein Lager bei dem der ganze Kanton teilnimmt.
7. Die Gemeinde wo das Kala stattfand.
8. Das lernt man unter anderm in der Pfadi und man braucht es um Seile an etwas zu befestigen.
9. Abkürzung Pfadi Kanton Bern.
10. Wie lautet Williams Nachname?
11. Wo macht man Feuer?
12. Gab es diesen Sommer oft.
13. Lösungswort.





Liebe Vinelzerinnen und Vinelzer

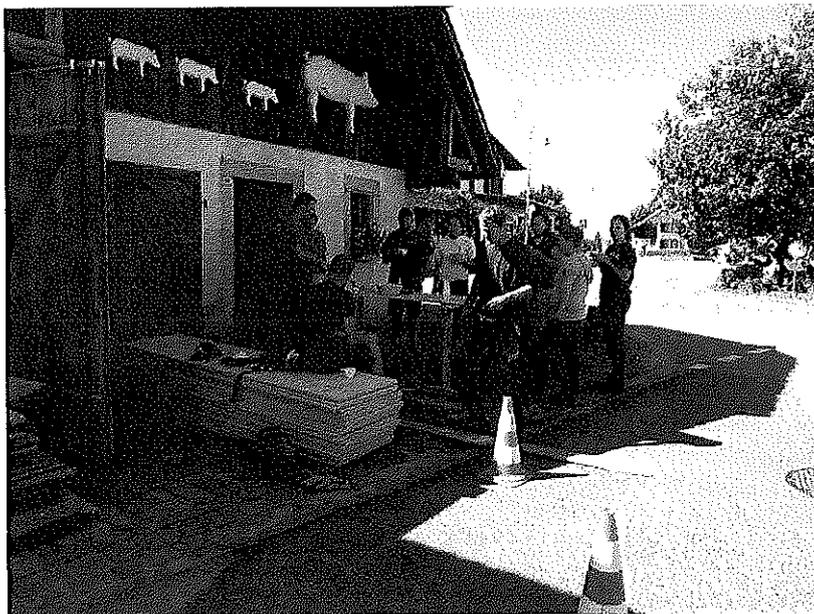
Seit der letzten Berichterstattung über das Ofenhausprojekt ist bereits ein halbes Jahr verstrichen, und es wird Zeit, Euch über den aktuellen Stand der Sanierung zu informieren.



Die umfangreichen Abbrucharbeiten wurden ausschliesslich durch Vereinsmitglieder vorgenommen. Ihnen allen gebührt an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz. Ende Oktober konnten Zu- und Abwasserleitungen verlegt und der Unterboden betoniert werden. Bevor mit der Konstruktion der Deckenverkleidung begonnen werden kann, stehen noch diverse Vor- und Anpassungsarbeiten an, welche erneut von freiwilligen Helferinnen und Helfern erledigt werden. Danach können Boden- und Wandplatten verlegt, Sanitär- und Elektroinstallationen vorgenommen und die Küche installiert werden. Die nachfolgenden Bilder mögen Euch einen visuellen Eindruck über die bis anhin vorgenommenen Arbeiten vermitteln.

Am Samstag, den 28. März 2015 findet der erste Gönner-Anlass statt, zu welchem wir alle Gönnerinnen und Gönner jetzt schon herzlich einladen möchten. Wir hoffen, dass die Sanierung bis zu diesem Tage weitgehend abgeschlossen sein wird und wir unseren Gästen einen gelungenen Umbau präsentieren dürfen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, bei dieser Gelegenheit nochmals allen zu danken, die uns finanziell oder durch Hilfeleistungen unterstützt haben. Der hohen Kosten wegen sind - nach der Teilnahme an den Erlacher Läset-Sonntige mit Brotverkauf und Sammelaktion - weitere Aktivitäten zugunsten des Ofenhausprojektes geplant. Am 15. November ab 08.00 Uhr bieten wir direkt vor dem Ofenhaus herrliche „Holzofenduette“, eine Spezialität aus Brot- und Zopfsteig an. Auch anlässlich des Tannenbaumverkaufs vom 20. Dezember werden wir mit Glühwein und Grillwürsten für das leibliche Wohl der Dorfbevölkerung besorgt sein. (Bitte beachten Sie zu gegebener Zeit das Flugblatt im Anzeiger). Wir freuen uns, bei diesen Veranstaltungen zahlreiche Gäste begrüßen und viele interessante Kontakte knüpfen zu dürfen und wünschen jetzt schon allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2015.



Ofenhauskommission Vinelz

Spielgruppe



Vinetz

Neues aus der Spielgruppe

Mit einer spannenden Schatzsuche von Rabe Socke konnten die Spielgruppenkinder vor den Sommerferien ihr Reisli bestreiten. Dass es kurz vor der Heimkehr wie aus „Kübeln“ geregnet hat, war aber für die Kinder nicht so tragisch – konnten doch alle einigermassen trocken mit einem Auto zurück gefahren und von ihren stauenden Mamis empfangen werden.



Mit dem Wissen, dass im Sommer viele Kinder das Spatzennäscht Richtung Kindergarten verlassen würden, führten wir fast traditionsgemäss im Frühling einen Schnuppervormittag durch. Alle Kinder der umliegenden Gemeinden mit den entsprechenden Jahrgängen wurden angeschrieben, natürlich in der Hoffnung wieder mit einer genügenden Anzahl Kinder nach den Sommerferien starten zu dürfen.

Leider war dann die Hoffnung etwas grösser, als die Anzahl Anmeldungen. Wir hätten nur noch eine Gruppe bilden können. Nun hatten wir zwei Leiterinnen, aber eben nur noch eine Gruppe, was wir natürlich sehr bedauerten. Nach mehreren Gesprächen mit Müttern derjenigen Kinder, die erst nächsten Februar einsteigen würden, haben wir dann aber mit gutem Gefühl beschlossen doch noch eine zweite Gruppe bereits ab August starten zu lassen.

Die jüngsten Spatzen werden nun am Donnerstag während vorerst zwei Stunden von Madlene Schlegel betreut, während die bereits erfahrenen Spatzen am Dienstag 3 Stunden in der Spielgruppe mit Bea Steiner verbringen.



Ayleen, Tim, Lara, Mattéo, Levin, Samuel, Andri, Delia, Anna

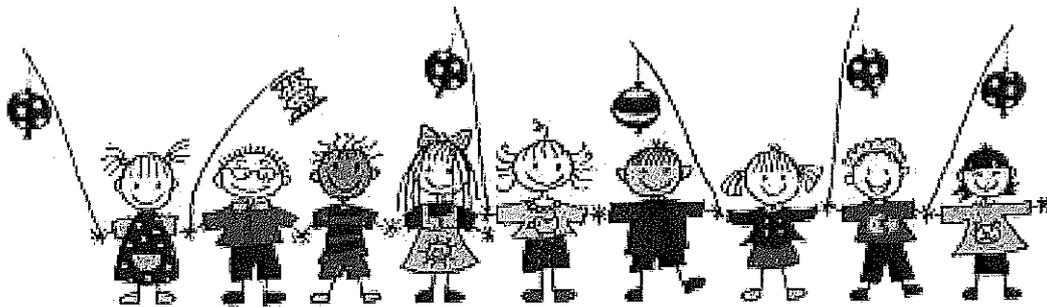


Nia, Lia, Mayla, Maëlya, Ramona, Sven, Lukas



Die Kinder werden das ganze Jahr über immer wieder vom Regenbogenfisch begleitet, sie hören Geschichten, singen, basteln jede Woche tolle Sachen und spielen natürlich mit ihren Kameraden.

Ende Oktober wurden die Eltern eingeladen mit ihren Spatzen am Laternen-Umzug teilzunehmen. Wie schön war doch der Anblick dieser strahlenden Gesichter mit ihren selbst gestalteten Laternen, die im Dunkeln durchs Dorf gelaufen sind.



Vielen Dank an dieser Stelle unseren beiden Spielgruppen-Leiterinnen für die Organisation dieses Anlasses und dem anschließenden Imbiss.

Ebenfalls im Oktober fand wie immer unsere Hauptversammlung statt. Zum ersten Mal führten wir diese im Spielgruppenraum durch, leider nur mit sehr spärlicher Teilnahme unserer Mitglieder. Ob da nun Ängste, möglicherweise auf den kleinen Kinderstühlen sitzen zu müssen (was natürlich nicht der Fall war) oder ob es andere Gründe gab ... wir wissen es nicht und hoffen aber, nächstes Jahr wieder mehr Personen begrüßen zu dürfen.

Die Versammlung selber verlief dann sehr gut, wir mussten keine Demissionen zur Kenntnis nehmen, finanziell können wir im Moment zufrieden sein und wir dürfen mit dem bestehenden Vorstand und den Leiterinnen auf ein weiteres spannendes Jahr blicken.

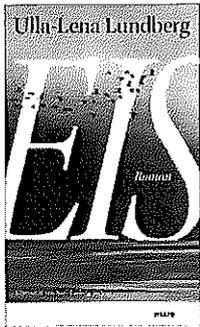
Am 3. Dezember findet wiederum unser beliebter Spiel- und Spassnachmittag in der Turnhalle statt. Wir freuen uns auf viele Kinder, die herzlich eingeladen sind, den Nachmittag in der Turnhalle zu verbringen.

Wie immer werden wir ab 12.00 Uhr Hot-Dogs, Getränke, Kaffee und Kuchen anbieten.

Wir möchten allen danken, die unseren Verein in irgendeiner Form unterstützen - das „Spatzenäscht“ wünscht eine schöne, ruhige und besinnliche Winterzeit.

Für die Spielgruppe
Martina Schumacher

Neuheiten im Bücherherbst:



Ulla-Lena Lundberg Eis

Die Örar-Inseln sind eine kleine Gruppe von Schäreninseln zwischen Schweden und Finnland. Der junge und engagierte Petter Kimmel wird genau dort als Pfarrer eingesetzt. Die Schlichtheit der Landschaft und der Einheimischen verzaubern ihn. Er und seine Familie leben sich sehr schnell ein. Alle sind glücklich und zufrieden bis ein grosses Unglück über die Insel fegt und nichts mehr so ist wie vorher. Durch die lebhaften Schilderungen der Autorin, hört man förmlich die Wäsche auf der

Leine im Wind knattern, kann aber auch die unbarmherzige Kälte des nordischen Winters spüren.

Robert Seethaler
Ein ganzes Leben



Robert Seethaler Ein ganzes Leben

Andreas Egger ist ungefähr 4 Jahre alt, als seine Mutter stirbt und ihn sein Onkel widerwillig in Empfang nimmt. Für Andreas beginnt auf dem Bauernhof ein hartes und entbehrungsreiches Leben. Bis 18 ist er den Gewaltausbrüchen seines Onkels ausgeliefert. Nach einer allerletzten Auseinandersetzung verlässt er den Hof und schliesst sich einer Arbeitsgruppe an, die eine Seilbahn bauen soll. Andreas' Lebensgeschichte ist voller Höhen und Tiefen, Liebe und Schmerz, Freud und

Leid.



Romain Puértolas Die unglaubliche Reise des Fakirs, der in einem Ikea-Schrank feststeckte

Der große Überraschungshit aus Frankreich - ein Roman über das verrückte Leben in unserer globalisierten Welt – heiter, schnell, wundervoll überdreht. Aus einer Kurzschlussreaktion heraus versteckt sich der indische Fakir kurz vor Ladenschluss in einen Schrank innerhalb des Geschäfts, wo er ein neues Nagelbett, das er in einem Ikea Katalog entdeckte, kaufen wollte. Dieser Schrank wird jedoch schon

bald abtransportiert, inklusive des unfreiwilligen Passagiers. Was folgt ist eine kuriose Reise quer durch Europa...

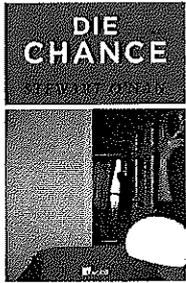


Eric-Emmanuel Schmitt Die zehn Kinder, die Frau Ming nie hatte

In seinem neuen Roman führt uns Eric-Emmanuel Schmitt nach China in die phantastische Welt der Frau Ming und in die des Konfuzius.

Der Erzähler dieser Geschichte ist ein Handelsvertreter, der regelmäßig nach China reist und immer im selben Hotel absteigt. Hier herrscht im Souterrain Frau Ming wie eine Königin über ihr kleines Reich. Sie liebt es, von ihren zehn Kindern zu erzählen. Phantasie oder Wirklichkeit? Doch dann erleidet Frau Ming einen Unfall und hat nur einen Wunsch, ihre zehn Kinder zu sehen ...

Die Weisheit des Konfuzius und eine alltägliche Geschichte aus China werden auf faszinierende Weise zusammengeführt.



Stewart O'Nan

Die Chance

Gemeinsam machen Marion und Art Fowler eine Pauschal-Busreise zu den Niagarafällen, wohin sie dreissig Jahre zuvor auch ihre Hochzeitsreise geführt hat. In ihrem Gepäck befindet sich ihr gesamtes restliches Barvermögen, denn Art glaubt zu wissen, wie man beim Roulette gewinnen kann. Arbeitslos und verschuldet haben sie nichts mehr zu verlieren. Sie leisten sich, weil es ja ohnehin egal ist, in einem Casino eine teure Hochzeitssuite, wechseln ihre Dollars in Jetons und setzen alles auf eine

Karte.

Für Jugendliche:



Hollis Seamon **Einer da oben hasst mich**

« Sterben ist todlangweilig » so die Aussage des 18jährigen Richie, welcher seine letzten Tage in einem Hospiz verbringt. Dieser Roman jedoch, ist alles andere als langweilig. Die Autorin Hollis Seamon hat persönliche Erfahrungen einfließen lassen und versteht es, ihrem Protagonisten, trotz der ernsten Thematik, eine freche, witzige, tief sinnige, meist schonunglos ehrliche Stimme zu verleihen. Wir tauchen ein in die Welt eines krebskranken Teenagers, erleben seine Abenteuer, Ängste und Nöte. Dieses Jugendbuch wird auch viele erwachsene Leser ansprechen.

Abschied

Dies ist der letzte Infobeitrag im 2014 und somit ist die Zeit gekommen, mich als Leiterin der Stadtbibliothek von den vielen grossen und kleinen Leserinnen und Lesern zu verabschieden. Ein herzliches Dankeschön Euch allen für die vielen interessanten und bereichernden Begegnungen in all den Jahren und die Treue zur Bibliothek. Einen besonderen Dank auch an das Biblio-Team, die Gemeindeangestellten und den Gemeinderat, an die Lehrkräfte der Primarschule und des Kindergartens für die stets angenehme Zusammenarbeit.

Ruth Fahm



Turnverein Vinelz

www.tvvinelz.ch

Nächste Anlässe

**20. Dezember 2014 Weihnachtsapéro auf dem Dorfplatz
ab 10.00 Uhr**

**Alle Einwohnerinnen und Einwohner
sind herzlich eingeladen!**



30. Dezember 2014 Altjahrshöck beim Grafenbrännli

09.-11. Januar 2015 Skiweekend in Grächen VS

30. Januar 2015 Hauptversammlung



KIRCHGEMEINDE VINELZ-LÜSCHERZ

Gottesdienste in Vinelz und Lüscherz

Sonntag, 16. November 2014, 9.30 Uhr in der Kirche Vinelz
Gottesdienst mit Kerzenritual für Menschen, die Jemanden verloren haben,
anschliessend Kirchgemeinde-Versammlung

Mittwoch, 19. November 2014, 19.30 Uhr in der Kirche Vinelz



Bildvortrag des Naturfotografen Beat App: Chasseral

**Sonntag, 23. November 2014, 9.30 Uhr im Gde.-Saal
Lüscherz** Sonntags-Gottesdienst mit musikalischer Überraschung

Sonntag, 7. Dezember 2014, 10.00 Uhr in der Kirche Vinelz
Gottesdienst für alle zum 2. Advent mit Taufe, Mitwirkung der Fünftklässler,



**Sonntag, 14. Dezember 2014, 20.00 Uhr in der
Kirche Vinelz**

Abend-Gottesdienst bei Kerzenlicht „Offen für Neues...“

Sonntag, 21. Dezember, 9.30 Uhr im Gde.-Saal Lüscherz
Gottesdienst zum 4. Advent mit Abendmahl



**Mittwoch, 24. Dezember 2014, Heiligabend,
17.00 Uhr in der Kirche Vinelz**



Gottesdienst für Klein & Gross, mit Ad-Hoc-Chor,
anschl. Tee und Gebäck



**Donnerstag, 25. Dezember 2014,
9.30 Uhr in der Kirche Vinelz**
Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl





--- 2015 ---



Donnerstag, 1. Januar 2015, 17.00 Uhr in der Kirche Vinelz
Andacht zum Neuen Jahr, anschliessend Anstossen

Sonntag, 25. Januar 2015, 9.30 Uhr im Gde.-Saal Lüscherz
Sonntags-Gottesdienst

Sonntag, 1. Februar 2015, 10.00 Uhr in der Kirche Vinelz
Regionale Feier zum Kirchensonntag
Thema „Die Kirche zum Klingen bringen“,



mit viel Musik



Sonntag, 8. Februar 2015,
der Kirche Vinelz

20.00 Uhr in

Abend-Gottesdienst „Offen für Neues...“

Sonntag, 15. Februar 2015, 9.30 Uhr in der Kirche Vinelz
Sonntags-Gottesdienst

Sonntag, 22. Februar 2015, 9.30 Uhr im Gde.-Saal Lüscherz
Sonntags-Gottesdienst

Sonntag, 22. Februar 2015, 19.19 Uhr in der Kirche Vinelz
Gleis 19 – Jugendgottesdienst

Sonntag, 1. März 2015, 9.30 Uhr in der Kirche Vinelz
Sonntags-Gottesdienst

Sonntag, 15. März 2015, 9.30 Uhr in der Kirche Vinelz
Sonntags-Gottesdienst

Sonntag, 22. März 2015, 10.00 Uhr im Gde.-Saal Lüscherz
Gottesdienst für alle, Mitwirkung der Sechstklässler,
anschliessend Kirchenkaffee



Freitag, 3. April 2015, 9.30 Uhr im Gde.-Saal Lüscherz
Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl



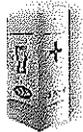
Sonntag, 5. April 2015, 9.30 Uhr in der Kirche Vinelz
Oster-Gottesdienst mit Abendmahl



Sonntag, 12. April 2015, 20.00 Uhr in der Kirche Vinelz
Abend-Gottesdienst „Offen für Neues...“

Sonntag, 19. April 2015, 9.30 Uhr in der Kirche Vinelz
Sonntags-Gottesdienst

Sonntag, 3. Mai 2015, 10.00 Uhr in der Kirche Vinelz
Gottesdienst für alle, Mitwirkung der Viertklässler



Sonntag, 10. Mai 2015, 9.30 Uhr in der Kirche Vinelz
Konfirmations-Gottesdienst

Änderungen vorbehalten

Um allen Einwohnern die Gelegenheit zu bieten, die Gottesdienste im Nachbarort besuchen zu können, ist ein Gratisautofahrdienst inklusive Rückfahrt eingerichtet. *Anmeldungen jeweils bis Samstagabend 19.00 Uhr* ans Pfarramt, Tel. 032 338 11 38, oder die über das Telefon bekannt gegebene Vertretung.

Besondere Veranstaltungen

Ds Alte Teschtamänt uf Bärndütsch

Mittwoch 18.30 – 19.30	Ort	Leitende Pfarrperson
15.10.14	Kirchgemeindehaus Ins	Christine Dietrich
19.11.14	Kirchgemeindehaus Erlach	Johanna Fankhauser
17.12.14	Gemeindehaus Gampelen	Martin Schoch
21.1.15	Kirchgemeindehaus Ins	Sylvia Käser Hofer
18.2.15	Kirchgemeindehaus Ins	Ueli Tobler Hansjörg Rüeegg
18.3.15	Spycher Vinelz	Yvonne Szedlák
15.4.15	Kirchgemeindehaus Ins	Christine Dietrich
20.5.15	Pfarrzentrum Fauggersweg Ins	Eberhard Jost
17.6.15	Kirchgemeindehaus Erlach	Irmela Moser-Weimar

15.7.15	Kirchgemeindehaus Ins	Sylvia Käser Hofer
19.8.15	Kirchgemeindehaus Ins	Ueli Tobler
16.9.15	Spycher Vinelz	Yvonne Szedlák

KIRCHGEMEINDE VINELZ-LÜSCHERZ
PFARRAMT



Vinelz, im Oktober 2014



Herzliche Einladung zur neuen Vorlesenachmittag-Saison!



Wir treffen uns jeweils an einem Montag, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Pfarrhaus in Vinelz. Neben Geschichten, hat es Platz für Gespräche und es gibt zu Tee oder Kaffee Gebäck oder ein kleines Zvierli.



Gäste sind jederzeit willkommen. Da jeder Vorlesenachmittag unter einem anderen Thema steht und ich keine längeren Geschichten über mehrere Nachmittage erzähle, sind auch diejenigen herzlich eingeladen, die nicht jedes Mal dabei sein können.



Unsere Daten (Änderungen vorbehalten)

- o 10. November 2014
- o 24. November 2014
- o 8. Dezember 2014
- o 22. Dezember 2014
- o 12. Januar 2015
- o 26. Januar 2015
- o 9. Februar 2015
- o 23. Februar 2015
- o 9. März 2015
- o 23. März 2015



Ich habe unter anderem Geschichten und Texte von Wilhelm Busch, -minu oder Andrea Schwarz vorbereitet und auch Madame de Meuron wird uns "einen Besuch abstatten". Wie immer werden humorvolle und nachdenkliche, erlebte und erfundene Erzählungen einen Platz finden. Vorschläge und Geschichtenideen nehme ich gerne entgegen.



Ich freue mich darauf, dass wir uns (wieder) sehen und auf zehn mal zwei wertvolle Stunden bei mir in der Stube.



Herzliche Herbstgrüsse,



Yvonne Szedlák-Liebel

Die Kirchgemeinde Vinelz-Lüscherz
wünscht allen Lesern eine harmonische
Advents- und Weihnachtszeit





Neues Online-Portal für Suchtfragen

Wir stellen vor: Safe Zone - die neue Online-Beratung zu Suchtfragen

Seit April 2014 ist Safe Zone, das Schweizerische Online-Portal zu Suchtfragen für Betroffene, Angehörige und Fachpersonen, online.

Was wird angeboten?

Safe Zone bietet Online-Beratungen (Chats, E-Mail-Beratung, offene Sprechstunde, Foren), Informationen zu Sucht sowie Selbsttests an. Die Beratung ist für die Nutzenden kostenlos und anonym.

Weshalb ein neues Angebot?

Das Thema Sucht ist für Betroffene und ihre Angehörigen oft mit Scham- und Schuldgefühlen verbunden. Für viele Ratsuchende ist die Schwelle zu einer Suchtberatungsstelle zu hoch. Mit Safe Zone steht nun ein professionelles, niederschwelliges Online-Portal für alle Suchtfragen zur Verfügung. Das kostenlose Angebot ermöglicht es auf einfache Art, Antworten auf individuelle Fragen zum Thema Sucht und Substanzkonsum zu erhalten.

Wer berät auf Safe Zone?

Die Online-Beratungen werden von einem Team aus Expertinnen und Experten von verschiedenen Beratungsstellen durchgeführt. Das Safe Zone-Beratungsteam besteht derzeit aus 25 Fachpersonen, die alle über langjährige Erfahrung in der Beratung und Begleitung von Konsumierenden und deren Angehörigen sowie über Zusatzqualifikationen im Bereich von internetbasierter Beratung verfügen.

Wir machen mit!

Fachleute der Berner Gesundheit sind Teil des Safe Zone-Beratungsteams. Sind Sie interessiert? Chatten Sie mit uns, melden Sie sich für eine E-Mail-Beratung an oder schreiben Sie einen Beitrag ins Safe Zone-Forum. Stellen Sie Ihre Fragen rund um Sucht und Konsum und informieren Sie sich auf www.safezone.ch.

Weitere Auskünfte über Tel. 032 329 33 70 und unter www.bernergesundheit.ch.

Was manchmal erzählt wird ...

... und was davon wirklich stimmt

Im Energiebereich hört man ab und zu Aussagen, welche schon fast populär geworden sind, aber nicht stimmen. Nachfolgend sind einige bekannte Beispiele aufgeführt.

Behauptung 1: „LED-Beleuchtung ist nicht wirtschaftlich.“

Es hängt sehr von der Anwendung ab. Eine LED-Installation in einem Restaurant, Verkaufsladen oder Hotel mit rund 4000 Betriebsstunden pro Jahr amortisiert sich nach bereits fünf Jahren (bei einer Lebensdauer von ca. 15 Jahren).

Behauptung 2: „Die Herstellungsenergie von LED ist sehr hoch.“

Die Herstellungsenergie von LED beträgt weniger als 5 % der Betriebsenergie während der Lebensdauer. Der Ausschuss bei der Fabrikation ist – entgegen der Vermutung vieler – sehr gering: Über 90 % der produzierten LED-Chips können verwendet werden.

Behauptung 3: „Defekte LED kann man in den Hausmüll werfen.“

LED-Lampen enthalten elektronische Bauteile. Am Ende Ihrer (hoffentlich) langen Lebensdauer müssen sie wie der übrige Elektroschrott (Computer, Radio, Bügeleisen etc.) fachgerecht entsorgt werden. Im Gegensatz zu Sparlampen enthalten LED aber kein giftiges Quecksilber.

Behauptung 4: „Die zur Herstellung der Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) benötigte graue Energie kann nie eingespart werden.“

Die PV-Anlage kann während ihrer mindestens 30-jährigen Betriebsdauer 14 bis 20 mal mehr Energie einsparen als ihre Herstellung benötigte.

Behauptung 5: „Die PV-Anlagen sind sehr material- und betriebsintensiv.“

PV-Anlagen sind während ihrer gesamten Betriebsdauer völlig emissionsfrei und praktisch wartungsfrei. Je nach Standort ist alle paar Jahre eine einfache Reinigung der Oberfläche sinnvoll. Am Ende der Lebensdauer sind die Module zu 85% und deren Befestigung zu 100% rezyklierbar.

Behauptung 6: „In einem Minergie-Gebäude dürfen die Bewohner die Fenster nicht öffnen.“

Eine Komfortlüftung wird eingesetzt, weil sie dank Wärmerückgewinnung energieeffizient ist und hohen Wohnkomfort (gute Raumlufte) bietet. Die Filter in der Lüftungsanlage halten Pollen und Keime zurück, was zu einer besseren Raumlufte führt. Der Luftersatz bei geschlossenen Fenstern erhöht auch den Schallschutz. Fenster können geöffnet werden, müssen aber eigentlich nicht aufgrund der erwähnten Vorteile.

Behauptung 7: „Ein altes Zweischalenmauerwerk mit Luftspalt dämmt sehr gut.“

Die Wärmeverluste von solchen Fassaden sind rund fünf mal so hoch wie bei heute sanierten. Eine Sanierung bewirkt nebst der Energieeinsparung auch eine Erhöhung der Behaglichkeit.

Auskunft zu allen Energiethemen und zum Beispiel auch eine persönliche Energieberatung bei Ihnen zuhause

erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53). Aktuelle Informationen finden Sie auf

www.energieberatung-seeland.ch

Mit Unterstützung von

